# 25. Schachmeisterschaft der Evangelischen Kirche in

Mitteldeutschland



Wilfried Jagdmann, der

"Vater der Meisterschaft"

Sandersdorf 25. Oktober 2025

## repromedia Leipzig



### Liebe Schachfreunde!

Am 25. Oktober, dem Samstag vor dem Reformationsfest, treffen sich wieder Schachfreunde, um in Sandersdorf die Schachmeisterschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland auszufechten. Es ist die 25. Auflage! Das ist leicht zu merken, denn die Turniere gehen immer mit dem Jahrgang nach der Jahrtausendwende mit.

Damit können wir das Silberjubiläum feiern. Wer hätte das damals im Jahr 2001 gedacht.

Die Welt befindet sich weiter in Aufruhr. Krieg in der Ukraine sowie Krieg in Israel

und Palästina. Der dort beschlossene Friede hat mit Sicherheit ohne eine Zweistaatenlösung keinen Bestand.

Hinzu kommen noch eine schleichende Inflation, eine unsichere Energielage und ein großer Andrang von Flüchtlingen. Viele dieser Probleme beunruhigen die Menschen. Selbst die Kirchen als bisher verlässliche Institutionen haben Risse erhalten. Darum ist es umso schöner, wenn das jährliche Treffen der Schachspieler vor dem Reformationstag innerhalb der Kirche solch eine Konstanz aufweisen kann. Freuen wir uns darüber und danken Gott!

€ 1 N Konrad Reiß



Programmablauf										
ab 9.30 Uhr	Meldung	12.00 Uhr	Mittagessen							
10.00 Uhr	Begrüßung durch Kirchenvor-									
	stand Wilfried Jagdmann	12.30 Uhr	The second secon							
im Anschluss	Auslosung	13.15 Uhr	5.Runde							
10.15 Uhr		14.00 Uhr	6.Runde							
11.00 Uhr	2.Runde	14.45 Uhr	The state of the s							
11.45 Uhr	3.Runde	15.15 Uhr	Siegerehrung							

### 24 . Schachmeisterschaft der Evang. Kirche in Mitteldeutschland 2024

am 26.10.2024 im Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf

Daniel Platz vom SSC Annaburg wiederholte Vorjahrssieg und verwies seinen Vereinskameraden Dirk Helbig sowie Jörg Fischer vom SV 1948 Künsebeck auf die Plätze



Die Turniersieger v.l.n.r.: Christian Timm (4.), Dirk Helbig (2.), Daniel Platz (1.), Jörg Fischer (3.) und Rainer Gast (5.)

Am Samstag vor dem Reformationsfeiertag war es wieder soweit. Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V. und die evangelische Gemeinde Sandersdorf veranstalteten für alle evangelischen Christen die "Schachmeisterschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland".

Gespielt wurde in diesem Jahr am 26. Oktober ab 10.00 Uhr traditionell im Gemeindesaal der Evang. Kirche "St. Marien" in 06792 Sandersdorf Kirchplatz 2. Am Turnier beteiligten sich 13 Spieler. Damit brachte man erstmalig mehr Spieler ans Brett als die Katholiken zur Schachmeisterschaft im Bistum Magdeburg. Gespielt wurden 7 Runden im Schweizer System. Die Bedenkzeit betrug pro Spieler und Partie 15 Minuten.

Es gab viele interessante Partien auf den 64 Feldern. Jeder Teilnehmer hatte viel Spaß dabei. Letztendlich siegte der DWZ-Favorit Daniel Platz (SSC Annaburg) mit der Maximalpunktzahl von 7,0 Punkten vor seinem Vereinskameraden Dirk

Helbig und dem erst eine Runde nach Beginn angereisten Jörg Fischer vom SV 1948 Künsebeck.



Das Spiel um Platz 1: Dirk Helbig beim Spiel gegen seinen Vereinskameraden Daniel Platz

Wie in den vergangenen Jahren wurden alle Teilnehmer von einigen Frauen der dortigen Gemeinde mit Essen und Trinken umsorgt. Es gab es ein leckeres Mittagessen, sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Schon aus diesem Grunde lohnt es sich für jeden, den Termin im nächsten Jahr (25.10.2025) fett in seinem Terminkalender zu vermerken. Vielen Dank an Wilfried Jagdmann mit seinem Team aus der Kirchgemeine Sandersdorf sowie dem Schiedsrichtergespann Uwe Bombien und Dirk Helbig.

### Rangliste nach der 7. Runde im Schweizer-System

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort		R	V	Pkt.	WP BH
1	Platz, Daniel	1982	SSC Annaburg	7	О	0	7,0	26,0
2	Helbig, Dirk	1724	SSC Annaburg	4	2	1	5,0	26,5
3	Fischer, Jörg	1630	SV 1948 Künsebeck	5	0	1	5,0	20,0
4	Timm, Christian	1426	SV Königsspringer Herzberg		1	2	4,5	27,5
5	Gast, Rainer	1554	VfL Gräfenhainichen		4	1	4,0	25,0
6	Große, Frank	1550	Schwemsal		2	2	4,0	23,0
7	Thinius, Ralf	1567	SV Königsspringer Herzberg		1	3	3,5	25,5
8	Bombien, Uwe	1589	SG 1871 Löberitz		2	3	3,0	32,5
9	Trepte, Theodor	1000	SG Chemie Bitterfeld	3	О	4	3,0	27,0
10	Walter, Joachim	1492	Teutschenthaler SC		О	4	3,0	25,5
11	Sauer,Hartmut	1309	SV Königsspringer Herzberg		О	4	3,0	17,0
12	Jagdmann, Wilfried	1000	Sandersdorf		О	5	2,0	17,5
13	Garn, Helmuth	1000	Sandersdorf	1	О	6	1,0	20,0

### Kreuztabelle nach der 7. Runde im Schweizer-System

Pl	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Pkt.	WP BH
1	Platz, Daniel	1982	X	1		1		1	1	1	1	1					7,0	26,0
2	Helbig, Dirk	1724	0	X		1	1/2	1		1/2	1				1		5,0	26,5
3	Fischer, Jörg	1630			X	o			1	1	1	1	1			О	5,0	20,0
4	Timm, Christian	1426	0	0	1	X	1/2		1	1						+	4,5	27,5
5	Gast, Rainer	1554		1/2		1/2	X	1/2	1/2	0		1		1			4,0	25,0
6	Große, Frank	1550	О	О			1/2	X		1/2	1				1	+	4,0	23,0
7	Thinius, Ralf	1567	О		О	О	1/2		X			1		1		+	3,5	25,5
8	Bombien, Uwe	1589	О	1/2	О	О	1	1/2		X			1				3,0	32,5
9	Trepte, Theodor	1000	О	О	О			О			X		1	1	1		3,0	27,0
10	Walter, Joachim	1492	О		o		О		o			X	1	1	1		3,0	25,5
11	Sauer, Hartmut	1309			o					О	О	0	X	1	1	+	3,0	17,0
12	Jagdmann, Wilfried	1000					0		o		0	o	o	Х	1	+	2,0	17,5
13	Garn, Helmuth	1000		o				О			О	О	О	О	X	+	1,0	20,0



Das Sandersdorfer Duell: Wilfried Jagdmann versus Helmuth Garn und unten ein Gruppenfoto im herbstlichen Pfarrgarten



### Schachmeisterschaften der Evang. Kirche in Mitteldeutschland

### Bis 2008 Schachmeisterschaft in der Kirchenprovinz Sachsen

			Veranstaltungsort	·				
Nr. J	lahr	Platz	Datum					
			<u> </u>	<u> </u>	Teiln.			
		1	2	3				
1 2	2001		vang. Kirchengemei		27.10.2001			
		Gerd Wildau		Lothar Wengler	17			
		Chemie Wolfen	SG 1871 Löberitz	TSV Bad Liebenwerda	,			
2 2	2002		vang. Kirchengemei		26.10.2002			
			Judith Fuchs SV Lok Leipzig Mitte	Günter Hachemeister	20			
		Chemie Wolfen						
2	2003		enischen Kirchentag		31.05.2003			
		Konrad Reiß	Matthias Ahlberg	Ronald Schäfer				
			SG Weißensee Berlin		25			
3 2	2003		vang. Kirchengemei		25.10.2003			
		Gerd Wildau	Uwe Bombien	Kay Werner	20			
		Chemie Wolfen	SG 1871 Löberitz	SF Lauchhammer	20			
4 2	2004	Gemeindesaal der E	30.10.2004					
		Hubert Reimann	Gerd Wildau	Uwe Bombien				
		Naumburger SV 1951		SG 1871 Löberitz	21			
5 2	2005	Gemeindesaal der E	meindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf					
		Hubert Reimann	Gerd Wildau	Uwe Bombien	21			
		Naumburger SV 1951	Chemie Wolfen	SG 1871 Löberitz	21			
6 2	2006	Gemeindesaal der E	vang. Kirchengemei		28.10.2006			
		Uwe Bombien	Thomas Richter	Gerd Wildau				
		SG 1871 Löberitz	SV Motor Zeitz	Chemie Wolfen	14			
7 2	2007	Gemeindesaal der E	vang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	27.10.2007			
		Martin Schuster	IM Heinz Liebert	Hubert Reimann				
		SG 1871 Löberitz	USV Halle	SV Motor Zeitz	16			
8 2	2008	Gemeindesaal der E	vang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	25.10.2008			
		Martin Schuster	Thomas Richter	Jörg Fischer				
		SG 1871 Löberitz	SV Motor Zeitz	TSV ElbeAken	24			
9 2	2009		vang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	24.10.2009			
		Hubert Reimann	Martin Schuster	IM Heinz Liebert				
		SV Motor Zeitz	SG 1871 Löberitz	USV Halle	17			
10 2	2010	Gemeindesaal der E	eindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf					
				Thomas Richter u.	30.10.2010			
		Martin Schuster	Volker Holtmeier	Thomas Richter u.	20			

11	2011	Gemeindesaal der E	29.10.2011						
	2011	Martin Schuster							
		SG 1871 Löberitz	SV Motor Zeitz	SV Königsspr. Herzberg	16				
12	2012		Evang. Kirchengemei		27.10.2012				
		Martin Schuster	Uwe Bombien	Olga Korniienko	_/,10,2012				
		SG 1871 Löberitz	SG 1871 Löberitz	Halle	16				
13	2013	-		,					
		IM Heinz Liebert	Jörg Fischer	Daniel Platz	26.10.2013				
		USV Halle		SSC Annaburg	22				
14	2014	Gemeindesaal der E	vang. Kirchengemei		25.10.2014				
		Dr. Martin Schuster	Hubert Reimann	IM Heinz Liebert					
		SG 1871 Löberitz	SV Motor Zeitz	USV Halle	18				
15	2015	Gemeindesaal der E	Evang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	24.10.2015				
		IM Heinz Liebert	Jörg Fischer / SG 18	71 Löberitz u. Dirk	_				
		USV Halle	Helbig / SSC Annab	ourg	7				
16	2016	Gemeindesaal der E	Evang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	24.10.2016				
		Thomas Richter	Dirk Helbig	Frank Große	п				
		SV Motor Zeitz	SSC Annaburg	Schwemsal	7				
17	2017	Gemeindesaal der E	Evang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	28.10.2017				
Lut	her-	Elina Otikova	CM Jürgen Luther	Norman Schütze	21				
Tu	Turnier SG 1871 Löberitz		USV Halle SG 1871 Löberitz		21				
		IM Heinz Liebert	Markus Binnewies	Uwe Bombien	10				
		USV Halle	PTSV Halle	SG 1871 Löberitz	10				
18	2018		vang. Kirchengemei		27.10.2018				
		Uwe Bombien	IM Heinz Liebert	Jörg Fischer	11				
			USV Halle	CFC Germania Köthen	11				
19	2019	Gemeindesaal der E	vang. Kirchengemei	nde Sandersdorf	26.10.2019				
		Dirk Helbig	Frank Große	Uwe Bombien	6				
		SSC Annaburg	Schwemsal	SG 1871 Löberitz	0				
20	2020		vang. Kirchengemei		24.10.2020				
		IM Heinz Liebert	Uwe Bombien	Thomas Richter	8				
		USV Halle	SG 1871 Löberitz	SV Motor Zeitz					
21	2021		Evang. Kirchengemei		30.10.2021				
		Thomas Richter	Daniel Platz	Hubert Reimann	15				
		SV Motor Zeitz	SSC Annaburg	SV Motor Zeitz	-)				
22	2022	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf							
		Tobias Kissmann	Daniel Platz	Jörg Fischer	14				
		SV Motor Zeitz	SSC Annaburg	SV 1948 Künsebeck	28.10.2023				
23	2023	y U							
		Daniel Platz	Joachim Walter	Jörg Fischer	10				
		SSC Annaburg	Teutschenthaler SC	SV 1948 Künsebeck	10				

24	2024	Gemeindesaal der E	26.10.2024				
		Daniel Platz Dirk Helbig Jörg Fischer					
		SSC Annaburg	SSC Annaburg	nnaburg SV 1948 Künsebeck			
25	2025	Gemeindesaal der E	25.10.2025				

### Schach - Spiel der Könige

### Von Markus Majonica

Schach wird auch das Spiel der Könige genannt. Nicht, weil es in erster Linie von Königen gespielt wurde, sondern weil der Name von dem persischen Wort »Schah« = »König« stammt. Tatsächlich ist der König die wichtigste Figur des Spiels. Es gibt zwar noch weitere Figuren, nämlich die Dame, den Turm, den Läufer, den Springer und natürlich die Bauern. All diese Figuren dienen jedoch nur dem einen, dem König. Er entscheidet über Sieg und Niederlage. Ohne den König kann ich zwar die anderen Figuren nach den Spielregeln auf dem Schachbrett bewegen. Doch das sieht dann nur aus wie Schach, ist aber keines. Mit dem Christsein verhält es sich bei vielen Menschen genauso: Sie kennen die christlichen Spielregeln und verhalten sich auch danach. Sie gehen in die Kirche, meiden Schlechtes, tun Gutes, spenden Geld, engagieren sich für andere, etc. Das sieht wie echtes Christsein aus. Doch wenn es um die Person Jesu geht, dann scheiden sich die Geister. Dieser Jesus war, so sagen sie, sicherlich ein beeindruckendes Vorbild, ein Mensch, der in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und die Weltgeschichte nachhaltig geprägt hat. Aber in diesem Menschen Jesus den Sohn Gottes zu erkennen, den Herrn aller Herren und König aller Könige, den Richter der Lebenden und der Toten, dem Gott das Schicksal der ganzen Menschheit anvertraut hat und dessen Regentschaft alles unterliegt - das kommt für viele nicht in Betracht. Das geht zu weit. Doch genauso wie beim Schach ist auch hier der König - Jesus - die alles entscheidende Figur. Nehme ich ihn aus meinem Spiel, dann ist das Christsein kein Christsein. Es sieht nur so aus. Denn dann fehlt zum Christsein der Christus, der König.

### Friedensschach

### von Benjamin Vogel, Freiburg

Weißer Turm auf Feld B Zwei. Dort steht die Schwarze Dame. Bei einem normalen Schachspiel wäre die Dame jetzt geschlagen und aus dem Spiel. Aber bei dieser Schach-Variante passiert etwas Anderes. Ich spiele Friedensschach. Das geht mit den bekannten Schachfiguren und Regeln. Die Figuren sind aber so geformt, dass sie sich umarmen können. Denn wenn zwei auf demselben Feld stehen, wird keine geschlagen, sondern die beiden Figuren verbinden sich. Und ab sofort kann diese Verbindung von beiden Spielern bewegt werden. Einfach auflösen kann man sie nicht. Und es muss eben niemand vom Brett. Umarmen statt schlagen – Harmonie statt Kampf.

Es ist trotzdem oder gerade deswegen echt spannend und dynamisch. Gewonnen hat, wer den gegnerischen König in eine Verbindung bekommt. Es gibt also einen klaren Sieger, aber anders als beim normalen Schach bleiben beide bis zum Schluss mit allen Figuren dabei.

Das Spiel heißt Paco sako – übersetzt "Friedensschach". Felix Albers, ein niederländischer Künstler, hat es vor ein paar Jahren erfunden. Schach begeistert ihn: Man muss knobeln und taktieren. Das wollte er seinem Sohn vermitteln. Aber er sollte Spaß am Schach haben, ohne kämpfen zu müssen und aggressiv zu spielen. So kam ihm die Idee zum Friedensschach.

Ich bin davon sehr beeindruckt. Und ich würde das gern vom Spielbrett auf meinen Alltag übertragen. Denn ich kann Konflikte nur schwer aushalten und versuche sie deshalb ganz zu vermeiden oder so schnell wie möglich zu lösen. Wenn mir etwas nicht so wichtig ist, gebe ich einfach nach. Dann bekommt der andere seinen Willen und wir müssen uns nicht lange streiten. Wenn ich mich durchsetzen will, lege ich mir vorher viele Argumente zurecht. Im Gespräch versuche ich dann, den anderen zu überrumpeln, damit ich gewinne. So oder so ist der Konflikt dann meistens schnell vorbei. Aber so richtig zufrieden bin ich damit nicht.

Manchmal merke ich dann hinterher, dass die schnelle Lösung nicht die beste war. Dass es sich gelohnt hätte, wenn wir länger nach einer Alternative gesucht hätten. Beim Friedensschach klappt das: Hier gehe ich den Konflikt so an, dass wir beide im Spiel bleiben und wir miteinander um die beste Lösung streiten. Am Ende setzt sich zwar einer durch und gewinnt, aber niemand wird vernichtend geschlagen.

Friedensschach kommt gut an. Auf vielen Spielbrettern schlagen sich die Figuren nicht mehr, sondern verbinden sich und ringen miteinander, wer die beste

Taktik hat. Es wäre doch genial, wenn man das eins zu eins auf unser Leben übertragen könnte und das zwischen uns Menschen auch immer mehr klappt. Wenn wir uns verbinden und gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Corona-Krise zeigt ja gerade, wie wichtig das ist, um diese Zeit zu meistern.

### Schach Matt dem Teufel in der Pfarrkirche Feucht

Eine interessante Geschichte zu erzählen weiß ein thematisch ungewöhnliches Relief, das sich in der Pfarrkirche Herz-Jesu in Feucht befindet. Es stellt ein Schachspiel zwischen dem Teufel und einem jungen Mann dar. Ein geflügelter Engel und zwei seitlich stehende weibliche Figuren mit langen, gelockten Haaren und antikisierenden Gewändern halten einen geschnitzten Bilderrahmen, in dem sich das dramatische Geschehen abspielt. Der junge Mann sieht verzweifelt aus, das Spiel scheint nicht gut für ihn zu laufen. Der Teufel ist in einen langen, grünen Mantel gehüllt, auf dem Kopf trägt er einen Hut mit langer Feder - Insignien eines Räubers.



Dagobert Maile: Das Seelenspiel, 1915, Holz, geschnitzt, polychrom gefasst.

Foto: Sven Hauschke

Das Relief mit dem Titel "Das Seelenspiel" wurde von dem Schreiner und Innenarchitekt Dagobert Maile angefertigt, der es in einer kurzen Zeitspanne von gut drei Wochen schnitzte, unmittelbar bevor er 1915 zum Kriegsdienst in den ersten Weltkrieg eingezogen wurde. Er überließ das Werk seinen Eltern als Erinnerungsstück, falls er nicht aus dem Krieg zurückkommen sollte.

Maile verwendete als Vorbild für das Relief eine Illustration aus Goethes "Faust". 1818 hatte der Zeichner und Maler Friedrich August Moritz Retzsch (1779 – 1857) Radierungen für eine Faustausgabe gefertigt, in der Mephisto mit Faust beim Schach an einem Tisch sitzt und um dessen Seele spielt. Auch das Bild des Schutzengels im Hintergrund übernahm Maile von dieser Darstellung.

Das Schachspiel steht bei Dagobert Maile für den Wettstreit um die Krone der ewigen Herrlichkeit, um den Kampf zwischen Tugend und Laster, wie aus der erklärenden Schrifttafel hervorgeht. Ein Schutzengel steht dem Mann zur Seite, von dem dieser jedoch wenig Notiz nimmt und dessen Ratschläge er offensichtlich ignoriert. Die hellen Spielfiguren repräsentieren die Tugenden und die roten, die zumindest zahlenmäßig deutlich überlegen sind, das Laster. Moralisierende Elemente finden sich auch in dem geschnitzten Rahmen des Schachspiels. So stehen die sich um die Füße der beiden Frauen windenden Schlangen für die Versuchung und das Böse schlechthin, während zwei Meerwesen im unteren Teil der Darstellung um einen Fisch streiten – den allgemeinen Kampf ums Überleben verdeutlichend.

Auch wenn das Böse zu triumphieren scheint, so steht doch über allem der Engel, der mit seinen ausgebreiteten Flügeln Schutz bietet und Zuversicht ausdrückt. Damit ist das Vertrauen in den Glauben ausgedrückt, das selbst in schwerster Zeit und größter Not beim Anblick von Krieg, Tod und Vertreibung Halt geben kann. Auch Dagobert Maile hat sein persönlicher Schutzengel nicht verlassen. Er hat den Krieg, wenn auch schwer verletzt, überlebt und sein Leben als Bauschreiner im Nürnberger Land verbracht. Das Relief gelangte, nachdem es fast hundert Jahre in der Bodenseeregion aufbewahrt wurde, vor wenigen Jahren als Leihgabe der Familie Maile in die Herz-Jesu-Kirche Feucht.



Gleiches Thema auf einem Ölgemälde von Franz Dießner / Halle Sammlung Konrad Reiß / Zörbig

11

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Diözesanmuseum Eichstätt



**Die entzweiten Schachspieler von Franz Hanfstängel** Münchener Gemäldegalerie



Die Schachspieler von Charles Meer Webb



### Gestalte die digitale und nachhaltige Zukunft der Entsorgungsbranche.



### #stellefrei

Lust, Teil unseres Teams zu werden? Dann komm zu uns. Wir möchten unseren Standort in Halle (Saale) weiter ausbauen und suchen daher tatkräftige Unterstützung (m/w/d) für unser Team.

Egal, ob IT-Entwicklung, Consulting oder Projektmanagement – bei uns ist jeder herzlich willkommen.



Weitere Informationen zu uns und unseren Stellenangeboten findest Du über den QR-Code oder unter:

www.mse-it-solutions.de

### Schachmuseum Löberitz

in 06780 Zörbig / Ortsteil Löberitz, Straße der Jugend 3 b, Öffnungszeiten in der Regel Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Freitag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr oder nach Voranmeldung (KonradReiss@web.de Tel.: 0176/98678323)



### Impressum

Herausgeber:

Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V.

Druck Repromedia Leipzig - Gesamtherstellung: Konrad Reiß
© 2025